

Zeit Elbvertiefung, 18.04.2017

<http://www.zeit.de/hamburg/stadtleben/2017-04/elbvertiefung-18-04-17>

Isebek-Park: Nabu vs. Hunde-Lobby

In der andauernden Debatte um den Hundefreilauf im Isebek-Park geht es in die nächste Runde. Die Aufhebung der allgemeinen Leinenpflicht vor rund sieben Jahren habe zu einer **"spürbaren Qualitätsminderung des Isebek-Grünzugs als Naherholungsanlage"** geführt", beklagt nun der Nabu und spricht sogar von einer "teilweisen Verwüstung" des Ufergehölzes sowie einem "deutlichen Rückgang des Brutvogelbestandes" im Isebek-Park. "Betroffen sind **besonders die am Isebek-Ufer brütenden sieben Wasservogelarten**", sagt **Harald Duchrow**, Sprecher des Nabu-Arbeitskreises Isebek-Park. "Die Vögel werden durch den ständigen Hundebelauf gestört, gejagt und letztendlich vertrieben." Deshalb begrüße man die Entscheidung des Kerngebietsausschusses der Bezirksversammlung Eimsbüttel, dass selbst geprüfte Hunde hier wieder an die Leine müssen, und **droht andernfalls mit einer Klage**. Als "Fake Facts" bezeichnet wiederum die Initiative Kaifudogs die Aussagen Duchrows. "Im März hat der Nabu den Grünzug noch als Naturoase bezeichnet", sagt Sprecherin **Jule Thumser**. **"Dort haben sich 30 Brutvogelarten angesiedelt, und zwar trotz der Hunde**. Oder sogar wegen ihnen. Denn die Hunde vertreiben Nesträuber wie Wasserratten." Außerdem hätten geprüfte Hunde bewiesen, dass sie zuverlässig kommen, wenn man sie ruft, deshalb stellen sie also auch keine Gefahr für brütende Vögel dar. Das Problem seien die nicht geprüften Tiere beziehungsweise die vielen Hundehalter, die sich um nichts scheren und auch nicht kontrolliert werden. Am Sonntag um 9 Uhr lädt nun der Nabu zum Isebek-Rundgang.